

2008-2018: PatientInnenzufriedenheit und Wirksamkeit von Therapien von PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA)

Ilka Vasterling
Technische Universität Braunschweig | Institut für Psychologie
i.vasterling@tu-braunschweig.de | Telefon +49 (0) 531-2820

Hintergrund

An der Psychotherapieambulanz der TU Braunschweig (PTA) werden psychologische PsychotherapeutInnen in kognitiver Verhaltenstherapie ausgebildet (PiA). Im Rahmen der Ausbildung führen die PiA mindestens 600 Stunden ambulante Psychotherapie unter Supervision durch. Eine standardisierte Diagnostik wird begleitend durchgeführt. Unabhängig davon finden seit 2008 jährlich PatientInnenbefragungen im Rahmen des Qualitätsmanagements statt. In dieser Studie werden die Daten aus 11 Jahren zusammengefasst.

Fragestellung

1. Sind die Ausbildungstherapien wirksam im Prä-Post-Vergleich?
2. Sind die PatientInnen mit der Leistung der PiA und der PTA zufrieden und würden diese weiterempfehlen?

Methoden

- Standardisierte Fragebögen (Symptom-Checkliste *SCL-90-R*, Beck-Depressions-Inventar *BDI*, Fragebogen zur Lebenszufriedenheit *FLZ*) im Rahmen der Prä- und Postmessung. Für die Wirksamkeit der Therapien wurden die Effektstärken der Prä-Postmessungen (Cohens *d*) der verschiedenen Fragebögen bestimmt
- Jährliche PatientInnenbefragungen zur PatientInnenzufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft (2008-2018) an $n = 2230$ PatientInnen

Fragestellung 1

Tabelle 1

Zu den Effektstärken (Cohens *d*) der Prä-Postmessung der verschiedenen Fragebögen

Jahr	N	ES SCL- 90-R (GSI)	N	ES BDI	N	ES FLZ
2008	51	0,73	44	0,85	42	0,81
2009	48	1,09	48	1,52	46	0,95
2010	46	1,04	45	1,22	42	0,94
2011	64	0,80	66	1,00	63	0,70
2012	96	0,92	97	1,04	90	0,64
2013	128	0,93	129	0,98	128	0,73
2014	168	0,83	174	0,95	155	0,68
2015	- ¹	- ¹	188	0,88	176	0,68
2016	143	0,87	100	1,10	135	0,60
2017	265	1,00	215	1,23	249	0,78
2018	173	1,00	- ²	- ²	158	0,64

Anmerkungen. N = Teilstichprobengröße, ES = Effektstärke, ¹ Datenverlust, ² Umstellung auf BDI-II.



Abbildung 1

Mittlere Effektstärken der Prä-Postmessungen

Fragestellung 2

Tabelle 2

Zu der in Schulnoten erfassten Zufriedenheit mit der therapeutischen Leistung und Leistung insgesamt sowie der prozentualen Weiterempfehlungsbereitschaft

Jahr	N	Therapeutische Leistung (Mittelwert)	Leistungen insgesamt (Mittelwert)	Uneingeschränkte Weiterempfehlung
2008	122	1,7	1,8	95,0%
2009	105	1,5	1,7	98,1%
2010	132	1,7	1,8	92,2%
2011	175	1,7	1,8	90,5%
2012	208	1,7	1,7	91,5%
2013	266	1,7	1,8	93,2%
2014	189	1,6	1,7	94,1%
2015	189	1,7	1,8	89,7%
2016	263	1,8	1,7	90,3%
2017	308	1,7	1,7	93,1%
2018	273	1,7	1,7	89,9%
Summe	2.230	Ø 1,7	Ø 1,7	Ø 92,5%

Anmerkungen. N = Teilstichprobengröße, Ø = durchschnittlicher Mittelwert.

Interpretation und Diskussion

Die Effektstärken für die Fragebögen liegen über die Jahre stabil im mittleren bis hohen Bereich zwischen 0,6 und 1,52 (s. Tab. 1 + Abb. 1).

Die therapeutische Leistung der PiA wird mit einer gemittelten Schulnote von 1,7 im guten bis sehr guten Bereich bewertet. Gleiches gilt für die Leistungen der PTA insgesamt (1,7), die neben der therapeutischen Leistung z.B. auch den Service des Sekretariats beinhaltet. 92,5% der PatientInnen würden die PTA uneingeschränkt weiterempfehlen (s. Tab.2).

Die Ergebnisse zeigen, dass die therapeutische Arbeit der PiA beständig eine gute Wirksamkeit hat und mit einer hohen PatientInnenzufriedenheit einhergeht. Die PatientInnenzufriedenheit zeigt darüber hinaus, dass die Behandlung neben der rein statistischen Messbarkeit sehr positiv wahrgenommen wird. PiA leisten damit außerhalb des Versorgungsauftrages einen wichtigen Beitrag zum deutschen Gesundheitssystem.

Quellen

Grochowski, A. (Hrsg.). (2019). *Jahresbericht 2018. Psychotherapieambulanz Braunschweig*. Braunschweig: oeding print.



Scan mich